



Studio Essen

URL: <http://www1.wdr.de/studio/essen/Dohlenbauentoedlichesnest100.html>

Tragischer Unglücksfall

Dohlen bauen tödliches Nest

In Gelsenkirchen ist eine Frau an den Folgen einer Kohlenmonoxid-Vergiftung gestorben. Die Ursache: Dohlen hatten im Schornstein ein Nest gebaut. Die tödlichen Abgase der Gasheizung zogen in die Dachgeschosswohnung. Die Rettungskräfte konnten der 20-Jährigen nicht mehr helfen.



Bezirksschornsteinfegermeister Thomas Planz zeigt ein Vogelgitter.

Mehr zum Thema

Audioplayer schließen:

X

Link: #

Audio:

Schornsteinfeger Planz ist betroffen wegen des Todesfalls, auch wenn es nicht sein Schornsteinfegerbezirk ist (00:19 min.)

Gestern am späten Nachmittag: Rettungskräfte werden zu einem Mehrfamilienhaus im Ortsteil Hassel gerufen. Ihre Tochter liege regungslos im Bett, berichtet die Anruferin. Beim Betreten der Wohnung löst dann plötzlich das Kohlenmonoxid-Warngerät der Einsatzkräfte Alarm aus. Sofort wird die gesamte Wohnung gelüftet. Der 20-jährigen Frau kann der Notarzt aber nicht mehr helfen, sie ist bereits tot. Messungen vor der geöffneten Wohnungstür ergeben einen sehr hohen Wert an Kohlenmonoxid. Die vermutliche Ursache: Dohlen haben im Kamin ein Nest gebaut, wodurch es zu einem Rückstau der gefährlichen Gase kam.

Schornsteine überprüfen lassen



Plakate warnen vor Dohlennestern im Kamin.

Zu Beginn der Heizperiode sollte man unbedingt Heizungen, Öfen und Kamine kontrollieren lassen. Ein häufiger Grund für CO-Vergiftungen sind nämlich kaputte oder defekte Gasthermen, die in vielen Küchen und Badezimmern hängen. Schornsteinfeger empfehlen, alle sechs Monate einen Fachmann auf die Heizungsanlage gucken zu lassen. Auch wenn der Kamin verstopft ist, zum Beispiel durch Vogelneester, droht große Gefahr. Dohlen bauen dort besonders gerne. Der warme Schornstein ist für die sie eine Einladung zum Nestbau. Äste, Blätter, Tannenzapfen und Papier werfen sie hinein und verstopfen ihn. Der Gelsenkirchener Bezirksschornsteinfegermeister Thomas Planz hat sogar schon erlebt, dass Dohlen in nur einer Nacht einen vier Meter hohen Kamin komplett mit Nistmaterial gefüllt haben. Oft muss dann als Reinigungsmethode ein Seil mit schweren Kugeln helfen.

Wenn aber auch das nicht reicht, werden die Kamine ausgebrannt, berichtet Planz. Deshalb empfiehlt er, sogenannte Dohlen-Gitter auf den Kamin zu setzen. Das hält die Vögel ab und ist zudem billiger als eine Kaminreinigung. Es gibt aber keine Verpflichtung für Hausbesitzer, Kamine so zu sichern. Schornsteinfeger empfehlen es aber und weisen mit Infoblättern auf die Gefahren hin.

Kohlenmonoxid - Das gefährliche Gas

Mehr zum Thema

Audio:

Dohlen können zur tödlichen Gefahr in Schornsteinen werden (00:29 min.)

Link:

<http://www.wdr.de/studio/essen/themadestages/audiodohlenkoennenzurtoedlichengefahrinschornsteinenwerden100-audioplayer.html>

Kohlenmonoxid ist so gefährlich, weil man es nicht riechen und sehen kann. Über die Lunge erreicht das Gas schnell den Blutkreislauf. Dort blockiert es an den roten Blutkörperchen die Bindungsstellen für Sauerstoff. Die Folge: Statt Sauerstoff transportiert das Blut vermehrt auch Kohlenmonoxid zu den Organen und ins Gehirn – und das kann zum Tod führen. Bereits geringe CO-Konzentrationen reichen aus, um zu Vergiftungen zu führen. Durch CO-Vergiftungen kommt es immer wieder zu tödlichen Unfällen. Pro Jahr gibt es in Deutschland bis zu 2000 Todesfälle. Viele Besitzer von Gasthermen und Ölheizungen sind deswegen verunsichert. Und auch die Feuerwehren sind sensibler für das Thema geworden. Einsatzkräfte führen fast immer ein CO-Messgerät mit sich, denn auch für sie kann das Gas gefährlich werden.

CO-Melder können Leben retten



Kann Menschenleben retten: ein CO-Warngerät.

Seit einigen Jahren gibt es CO-Melder, die aber, anders als Rauchmelder, noch nicht weit verbreitet sind. Sie schlagen Alarm, wenn Kohlenmonoxid austritt. Die CO-Melder sehen aus wie Rauchmelder und können genauso Leben retten. Bislang schreckte aber viele der relativ hohe Preis ab. Inzwischen sind sie jedoch schon für rund 20 bis 60 Euro zu haben. Geprüfte Geräte tragen das CE-Siegel. Experten raten zu den hochwertigeren Geräten, weil sie etwa sieben Jahre halten und sehr zuverlässig sind. Wenn man den Verdacht hat, dass Kohlenmonoxid ausgetreten sein könnte, sollte man sofort den Raum verlassen, Hilfe rufen und - wenn möglich - frische Luft in die Wohnung lassen.

Mehr zum Thema

Gefährliches Kohlenmonoxid

Link: <http://www.daserste.de/information/ratgeber-service/gesundheit/sendung/rbb/2013/kohlenmonoxid-19012013-100.html>

Stand: 19.11.2013, 15.31 Uhr

© WDR 2013